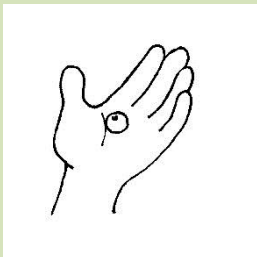


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Matthäus 13,44 – 52

» Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte den Acker. Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. «

1. Lesung: 1. Könige 3,5.7-12; 2. Lesung: Römer 8,28-30

So 30.07.17 - 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 31.07.17: 8.15 – MdS „Rumänien“

Di 1.08.17: 17.30 *** **Rosenkranz** ***

18.00 – Zum Schutz der ungeborenen Kinder

Mi 2.08.17: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Salzburg“

Do 3.08.17: 17.30 *** **Rosenkranz** *** 18.00 – MMW - Mission

Fr 4.08.17: 8.15 – Heilige Messe – MdS „St. Pölten“

Sa 5.08.17: 18.00 – Vorabendmesse – MMW - Mission

So 6.08.17 – VERKLÄRUNG DES HERRN

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

In der Woche

- ⇒ Service ELCO – Heizung, Solaranlage – Mi 9.00
- ⇒ Pfarrkanzlei Di, Mi Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00
- ⇒ Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe

Zuspruch AM SONNTAG

Wir alle sind wie Tongefäße, dürrftig und zerbrechlich; doch in ihnen befindet sich der kostbare Schatz, den wir zu den Menschen bringen.

Papst Franziskus

Ausgelegt! Matthäus 13, 44 – 52

Die Aussage dieser drei Verse ist eindeutig: Das Himmelreich verlangt den vollen Einsatz. Aber nicht nur das: Sowohl von dem, der den Schatz im Acker findet, wie vom reichen Kaufmann heißt es, dass sie beide alles verkauften, was sie hatten, um das Himmelreich zu „erwerben“. So eindeutig diese Aussage ist, so schwierig ist sie in der Umsetzung: Alles verkaufen, was wir besitzen? Ich glaube, es ist ein Fehler, diese Aussage auf Geld und Besitz zu reduzieren. So wenig ich mir das Himmelreich kaufen kann, so wenig geht es nur darum, auf alles zu verzichten. Jesus spricht in Bildern, die ich nicht wörtlich, aber ernst nehmen muss: Für das Himmelreich muss ich mich voll einsetzen und auf alles verzichten, was mich daran hindert. Das ist wahrscheinlich nicht nur Besitz, vielleicht spielt Besitz auch überhaupt keine Rolle: Jeder und jede muss sich selbst fragen, was von ihm oder ihr so Besitz ergreift, dass das Himmelreich in den Hintergrund rückt.

Einen letzten Blick auf den, der den Schatz im Acker findet und auf den Kaufmann. Was unterscheidet sie? Der Erste findet den Schatz wohl eher zufällig, der andere sucht bewusst nach wertvollen Perlen. So kann es auch uns ergehen: Das Himmelreich kann uns ganz unterschiedlich begegnen.

Michael Tillmann



Alle werden gebraucht – und alle hoffen

Es ist ein Moment höchster Spannung: Palästinensische Fischer ziehen bei Gaza Stadt gemeinsam ein hunderte Meter

langes Netz ans Ufer. Noch sehen sie nichts, noch ist es zu früh für Jubel oder Frust, für Kalkulationen und Investitionen. Jetzt geht es darum, das Netz ans Ufer zu bringen, wie voll oder leer es auch immer sein mag. Jetzt wird jede Hand gebraucht, jetzt muss jeder mit jedem zusammenarbeiten können, jetzt kann sich keiner drücken und kann keiner vorpreschen. Es sind Momente höchster Spannung, wenn wir uns für das Reich Gottes einsetzen.